

Rathaus- Korrespondenz

gegründet 1861



Samstag, 6. Oktober 1973

Blatt 1904

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal: Rundfunksendung: Berlins Bürgermeister zu Gast
Vergleich der Varianten für die Gürtel-U-Bahn
Ein Katalog nicht verbaubarer Flächen

Lokal: Hofrat Dr. Bruno Kepnik - 70. Geburtstag

k o m m u n a l :

=====

rundfunksendung:

berlins buergermeister zu gast

4 wien, 6.10. (rk) buergermeister leopold g r a t z stellte samstag in seiner rundfunksendung einen gast vor: klaus s c h u e t z, regierender buergermeister von berlin.

schuetz, der zu einem zweitaegigen besuch nach wien gekommen war, betonte in einem statement die seit langem bestehende solidari-taet zwischen wien und berlin. nicht zuletzt durch das gleiche schicksal nach ende des zweiten weltkriegs - beide staedte wurden durch kriegseinwirkungen schwer zerstoert - sei eine nun schon alte freund-schaft dieser beiden staedte entstanden. darueber hinaus habe er es sich zur regel gemacht, mit vielen europaeischen gross-staedten besonders engen kontakt zu pflegen, um zu sehen, wie kommunale probleme in anderen staedten bewaeltigt werden.

klaus schuetz, der wien von frueheren besuchen kannte, stellte der oesterreichischen bundeshauptstadt das zeugnis aus, den an-forderungen der zeit gerecht geworden zu sein, ohne die liebens-werte tradition zur seite geschoben zu haben.

der regierende buergermeister von berlin nahm die gelegenheit zum anlass, allen wienern die gruesse der bevoelkerung von berlin zu ueberbringen.

+++

k o m m u n a l :

=====

vergleich der varianten fuer die guertel-u-bahn

1 wien, 6.10. (rk) der planungsausschuss des gemeinderates hat in seiner letzten sitzung prof. dr. rupert s c h i c k l damit beauftragt, die verschiedenen varianten der u-bahnlinie 6 in betrieblicher, verkehrstechnischer, staedtebaulicher und kostenmaessiger hinsicht miteinander zu vergleichen. diese arbeit soll mithelfen, die endgueltige trasse der u 6 im bereich des westlichen guertels festzulegen.

+++

k o m m u n a l :

=====

ein katalog nicht verbaubarer flaechen

2 wien, 6.10. (rk) alle flaechen in wien und in den umland-
gemeinden, die aus den verschiedensten gruenden nicht verbaut
werden duerfen oder koennen, sollen nun in einem eigenen katalog
zusammengefasst werden: der planungsausschuss des gemeinderates
hat an das wiener institut fuer standortberatung einen derartigen
auftrag vergeben. im hinblick auf den umweltschutz sollen diese
'negativflaechen' nicht nur erfasst, sondern auch nach art der
nutzungsbeschraenkung geordnet werden. etwa aus rechtlichen oder
planerischen erwaegungen oder auch deshalb, weil sie sich wegen
der natuerlichen gegebenheit fuer eine bebauung nicht eignen.

+++

l o k a l :

=====

hofrat dr. bruno kepnik - 70. geburtstag

3 wien, 6.10. (rk) am 16. oktober vollendet der general-
direktor der oebb i.r., hofrat dr. bruno k e p n i k, das
70. lebensjahr.

bruno kepnik wurde 1903 als sohn des lokomotivfuehrers josef
kepnik in wien geboren. seit 1921 stand er im dienste der oester-
reichischen bundesbahnen. in seiner freizeit vollendete er sein
mittelschulstudium und studierte dann an der juridischen fakultaet
der wiener universitaet, wo er 1929 zum dr. juris promoviert wurde.
nach seiner taetigkeit in verschiedenen zweigen des oesterreichi-
schen bundesbahnbetriebes bis zum jahre 1931, war er seit 1932
leitend im verwaltungsdienst der bundesbahndirektion villach taetig.
ab 1934 machte er dienst in der generaldirektion der oester-
reichischen bundesbahnen. im jahre 1938 wurde er von den national-
sozialisten verhaftet, ausser dienst gestellt und war als ver-
sicherungsagent taetig. 1939 wurde er zur deutschen wehrmacht
eingezogen, wo ihm jedoch aus politischen gruenden die offiziers-
laufbahn versperret war. so diente er als gefreiter bei den
eisenbahn pionieren. 1945 wurde er sofort wieder in den dienst
der bundesbahnen aufgenommen und uebernahm zunaechst das
personalreferat und die verwaltungsabteilung der bundesbahn-
direktion innsbruck. 1946 wurde er zum vizepraesidenten der
direktion innsbruck ernannt. er hat grosse verdienste um die
reorganisation der linien in tirol und vorarlberg. 1948 wurde
er hofrat und am 1. jaenner 1950 betriebsdirektor bei der
generaldirektion der oesterreichischen bundesbahnen in wien. 1966
wurde er zum generaldirektor ernannt. am 31. dezember 1968 trat
er in den ruhestand.

+++